

# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.



**Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowiz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.**



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm=3l. für Polnisch-Oberöchl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm=3l. im Reklameteil für Poln.-Oberöchl. 80 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen.

**Geschäftsstelle: Siemianowice (Slaskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2**  
Fernsprecher Nr. 501

Nr. 107

Mittwoch, den 15. Juli 1931

49. Jahrgang

## Vor einer außerordentlichen Sejm-Sitzung im August?

Reorganisation der Staatsverwaltung — Neue Sparmaßnahmen

Warschau. In den politischen Kreisen der Sana-tion wird eifrig verhandelt. Diese Verhandlungen beziehen sich auf die bereits durchgeführten Sparmaßnahmen und Erfindung neuer Einnahmequellen. Im Zusammenhange damit wird der Sejm einberufen werden. Man hat beschlossen, alle führenden Persönlichkeiten in der zweiten Hälfte des Monats August nach Warschau einzuberufen, weil in dieser Zeit eine außerordentliche Sejm-Sitzung einberufen werden wird. Folgende Gesetzesprojekte werden dem Sejm zur Beschlussfassung vorgelegt:

1. Der Entwurf über die Reorganisation der Verwaltung. Aufhebung einiger Wojewodschaften und Schaffung neuer Verwaltungskörperchaften.

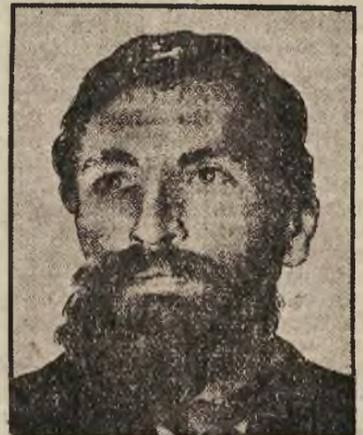
2. Schaffung von Sammelgemeinden und steuerliche Entlastung der Bürger.

3. Ein Entwurf über die Reorganisation des gesamten Schulwesens. An Stelle des 7-Klassen-systems, tritt das 3-Klassen-system.

4. Reorganisation des Gerichtswesens. Abschaffung einer Reihe von Appellationsgerichten, Bezirksgerichte und der Kreisgerichte und Schaffung neuer Gerichte.

5. Erhöhung der Einkommensteuer besonders bei höheren Einnahmen.

6. Ausbau der Grundsteuer.  
Man erwartet in Warschau die Einberufung des Sejms für den 20. August d. Js.



**Österreichs Vertreter für die Zollunionsverhandlungen vor dem Haager Schiedsgericht**

Professor Dr. Hans Sperl, der bekannte Rechtslehrer der Wiener Universität, wird bei den Verhandlungen des Internationalen Schiedsgerichtshofes im Haag über die Zollunionsfrage die Interessen Österreichs wahrnehmen.

## Der entscheidende Moment in Deutschland

Zweitägige Schließung der Banken und Sparkassen — Auch die Börse bleibt 3 Tage geschlossen  
Verordnung des Reichspräsidenten — Reichsbankpräsident Dr. Luther verhandelt

Berlin. Auf Grund des Artikels 48, Absatz 2, der Reichsverfassung wird verordnet:

§ 1. Die Reichsregierung ist ermächtigt, Bankfeiertage zu erlassen. Sie bestimmt, für welche öffentliche und private Kreditanstalten und Einrichtungen die Bankfeiertage gelten, und welche Rechtswirkungen mit ihnen verbunden sind.

§ 2. Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 13. Juli 1931 in Kraft.

Neuedel, den 13. Juli 1931.

Der Reichspräsident  
gez. von Hindenburg.

Der Reichskanzler  
gez. Dr. Brüning.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers und Reichsminister der Finanzen

gez. H. Dietrich.

Der Reichsminister des Innern  
gez. Dr. Wirth.

Der Reichspostminister  
gez. Dr. Schäkel.

Der Reichswirtschaftsminister mit Wahrung der Geschäfte beauftragt  
gez. Dr. Trendelenburg.

Berlin. Auf Grund einer Verordnung des Reichspräsidenten vom heutigen Tage hat die Reichsregierung angeordnet, daß alle Banken, Sparkassen und andere Kreditanstalten mit Ausnahme der Reichsbank Dienstag und Mittwoch dieser Woche geschlossen bleiben. Die Reichsregierung und die berufenen Vertreter der Banken und Sparkassen werden im Verlauf dieser zwei Tage die nötigen Maßnahmen und Vorbereitungen treffen, damit am Donnerstag die zur Weiterführung der Wirtschaft und zur Bewirkung der Gehalts- und Lohnzahlungen erforderlichen Mittel bereitgestellt werden. Die Wertpapierbörsen bleiben voraussichtlich bis Ende der Woche geschlossen.



**Frankreichs Finanzminister Flandin**  
Der Luthers Kreditbemühungen in Paris die stärksten Widerstände entgegensetzte.

### Die Verhandlungen der „BZ.“

Basel. Die um 10 Uhr wieder aufgenommenen Verhandlungen des Verwaltungsrates der „BZ.“ gingen gegen 11 Uhr zu Ende. Die Bankleitung hat ein abschließendes Communiqué veröffentlicht, das folgenden Wortlaut hat:

Der Verwaltungsrat hat von der Darstellung Kenntnis genommen, die der Präsident der Reichsbank Dr. Luther von der Situation in Deutschland und von der deutschen Wirtschafts- und Finanzlage gegeben hat, die trotz der durch die Abzüge von in Deutschland angelegten kurzfristigen Kapitalien hervorgerufenen Krise befriedigend ist.

In Anbetracht des Umstandes, daß sich die deutsche Regierung an die verschiedenen Regierungen wegen finanzieller Unterstützung an ihren entsprechenden Märkten gewandt hat, erklärt sich der Verwaltungsrat, überzeugt von der Notwendigkeit einer solchen Unterstützung und unter den gegenwärtigen Umständen bereits an dieser Hilfe mitzuwirken und mit allen an den Zentralbanken zur Verfügung stehenden Mitteln zu stärken. In der Zwischenzeit hat der Verwaltungsrat den Präsidenten ermächtigt, in Uebereinstimmung mit den anderen beteiligten Instituten die Beteiligung an dem der Reichsbank kürzlich gewährten Rediskontkredit zu erneuern.

### Erklärung Dr. Luthers vor der Presse

Basel. Reichsbankpräsident Dr. Luther gab in tiefer Bewegung am Schluß der Sitzung der BZ der ihn umringenden Presse zu verstehen, welchen schweren Kampf Deutschland gegenwärtig führt und der nicht durch eigenes Verschulden hervorgerufen sei, sondern durch fremde Eingriffe von außen, indem seit Mai Deutschland in unerhörtem Maße die ausländischen Gelder abgezogen werden, wodurch Deutschland natürlich immer weniger in der Lage sei, aus dem Ausland Rohstoffe zu beziehen und Waren auszuführen. Ohne eine gesunde und ruhige Entwicklung in Mitteleuropa sei auch an eine ebenso gesunde Entwicklung der übrigen Welt nicht zu denken.

### Amerika über äßt die Lösung Europa

Newyork. Nach mehrstündigen Konferenzen zwischen dem Unterstaatssekretär Mills, den Beamten der Federal Reserve-Bank und einer Gruppe von Finanzleuten unter Führung Owen Youngs gab Mills eine amtliche Erklärung ab, daß Amerika bereits durch Hoovers Moratoriumprogramm Deutschland aus der kritischen Lage geholfen hat. Ueber vierhundert Millionen Dollar wurden so für die Wiederingangung der deutschen Industrie und des deutschen Handels im gegenwärtigen Jahr flüssig, die sonst auf Reparationskonto hätten eingezahlt werden müssen. Das ist die einzige Richtung, in der die Regierung der Vereinigten Staaten Gelegenheit und Autorität hat, zu intervenieren. Es ist selbstverständlich und wohl bekannt, daß die Regierung keine Kontrolle über die ausländische Kreditpolitik der Federal Reserve-Banken hat, da sie in einer wohlbe-gründeten und gesunden Politik von dem Einfluß der Exekutivgewalt oder einer Einmischung frei gemacht worden sind. Es sollte nicht vergessen werden, daß die Probleme, mit denen wir uns heute beschäftigen, grundlegende europäische Probleme sind und daher am besten durch die Initiative und eine gemeinschaftliche Aktion der Beteiligten schnellstens gelöst werden können.

### Geheimnisvoller Tod des südslavischen Generalkonsuls

Berlin. Der südslavische Generalkonsul Dr. Barkhausen wurde in der Nacht zum Montag in seiner Amtswohnung tot aufgefunden. In der Nähe der Leiche lag ein Revolver. Ob es sich um einen Mord handelt oder ob der Generalkonsul selbst seinem Leben ein Ende gemacht hat, konnte bisher noch nicht einwandfrei ermittelt werden. Allerdings läßt die am Tatort herrschende Unordnung unter Umständen den Schluß zu, daß Dr. Barkhausen einer Mordtat zum Opfer gefallen ist. Er ist aber gegen den Mörder verweigert gewehrt hat. Die Mordkommission ist mit der Aufklärung des Falles beschäftigt. Man glaubt im Laufe des Vormittags eine Klärung dieses rätselhaften Todesfalles herbeiführen zu können.

### Macdonald zur Abrüstungsfrage

London. In der Londoner Albert-Hall fand eine große Abrüstungsdemonstration statt, an der die Führer der englischen Parteien und von der Regierung Mac Donald teilnahm. Mac Donald erklärte in seiner Rede, daß England das einzige Land sei, das die Abrüstung bereits praktisch in Angriff genommen habe. Er wolle keine Nation mit Namen nennen, aber keine sei bisher dem Beispiel England gefolgt. England gehe nach Genf, entschlossen durch Ueberredung, durch Argumente, durch Appelle an das, was schriftlich versprochen wurde, durch Appell an das, was von England bereits getan sei, durch Appell an die Gerechtigkeit und durch Appell an die Vernunft die Nationen in der Welt zur Abrüstung zu bringen.

### Unruhen in Granada

Paris. In Granada wurden, wie Madrid berichtet, in zwei Klöstern Sprengladungen zur Explosion gebracht. Im Anschluß daran entspann sich zwischen Polizei und zum Generalkonflikt auffordernden Elementen, ein Kampf, in dessen Verlauf einer der Unruhestifter getötet wurde. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Die kirchlichen und öffentlichen Gebäude werden von Truppen bewacht. Der Generalkonflikt wird nur schwach Folge geleistet. Auch in Valencia wird der Generalkonflikt, der dort ebenfalls ausgerufen wurde, nur teilweise durchgeführt.

### Die Weltopiumkonferenz

Genf. Nach siebenwöchiger Dauer ist heute die Weltopiumkonferenz zu Ende gegangen. Die Konferenz hat den Entwurf einer Konvention für die Beschränkung der Herstellung und Verteilung der Rauschgifte aufgestellt, an der Deutschland, das auf der Konferenz durch Freiherrn von Rheinbaben vertreten war, seinen Interessen als erstes Exportland entsprechend einflugsgebend mitgewirkt hat. Der deutsche Vertreter hat heute in der Schlußsitzung die Konvention unterzeichnet. Sie tritt in Kraft wenn 25 Staaten, darunter vier Fabrikationsländer, sie ratifiziert haben. Die Unterzeichnungssfrist läuft bis 31. Dezember dieses Jahres ab.



# Laurahütte u. Umgebung

2000 Arbeitslose.

Die Zahl der Arbeitslosen in Siemianowiz mehrt sich in einer beängstigenden Weise. Es gibt in Siemianowiz nicht weniger als annähernd 2000 Arbeitslose, die nur spärlich ihr Dasein fristen. Die Wirtschaftskrise in Polnisch-Oberschlesien nimmt immer größeren Umfang an und be- raubt tausende von Arbeitern ihres Verdienstes zu ihrem und ihrer Familien Unterhalt. Der unerbittliche Hunger und die Not drängt sich in die Reihen ihrer Familien und führt sie zur Verzweiflung. Um diesen Armen zu Hilfe zu kommen, hat sich ein Komitee „Hilfe für Arbeitslose“ gebil- det, dessen Aufgabe die Sammlung von freiwilligen Beiträ- gen in bar und Naturalien ist. Möge jeder spenden, soviel er vermag und wir bewahren so manches Kind vor dem Hungertode, so manchen Vater vor unüberlegtem Schritt. m.

## Wer kann Auskunft geben?

Die 13 jährige Elisabeth Lehnert hat sich am 1. April d. Js. aus der elterlichen Wohnung auf der ul. By- tomsta 71 in Siemianowiz entfernt und ist bis jetzt noch nicht dahin zurückgekehrt. Wie in Erfahrung gebracht wurde, hat sie sich einen falschen Namen beigelegt. Außer- dem ist sie etwas behindert. Die Vermißte hat am Hinter- kopf eine kahle Stelle im Haar. Personen, die über den jetzigen Aufenthalt der Vermißten Aufschluß geben können, werden gebeten, sich bei den Eltern oder dem nächsten Po- lizeikommissariat zu melden.

## Bergmannstod.

Auf dem benachbarten Agneschacht in Hohenlohehütte ereignete sich am Sonnabend ein tödlicher Unglücksfall. Kurz nach erfolgter Einfahrt wurde der 26jährige Schlepper J. Godzik von herabfallenden Kohlenmassen verschüttet und erschlagen. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle über- führt. Eine Kommission hat sofort die Untersuchungen auf- genommen.

## Blutige Schlägerei.

Zu einer folgenschweren Schlägerei kam es am Sonn- abend im Restaurant W., auf der ul. Stenkiowicza. Mehrere Personen gerieten in einen Wortwechsel, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Es dauerte nicht lange und ein Stuhl flog in die Luft, der die große Fenster Scheibe zertrüm- merte. Die herbeigerufene Polizei griff, da sich der Streit nicht legen wollte, zu Verhaftungen. Einer der Beteiligten widerstand sich der Inhaftierung, entriß sich und versuchte auf die abfahrende Straßenbahn aufzuspringen. Der Schutz- mann verfolgte den Ausreißer und da er seinen „Halbtrufen“ nicht Folge leisten wollte, zog er blank und verletzte ihn derart stark, daß er mittels Wagen ins Krankenhaus ein- geliefert werden mußte. Unter den übrigen Gästen sowie unter den Straßenpassanten entstand dieserhalb eine große Empörung. Da die Haltung der Zuschauer massen gefährlich zu werden drohte, wurde von der Polizei Verstärkung her- angeholt, die dann den Platz säuberte. Ein gerichtliches Nachspiel dürfte in diese Kauferei Klarheit bringen. m.

## Eine Ohrfeige zur rechten Zeit.

Die ul. Stabika (Schloßstraße) ist bekanntlich an allen Wochentagsabenden, besonders aber an den Sonn- und Feiertagen äußerst stark belebt. Die vielen Ausflügler nach dem Bienenpark oder nach der Brinika müssen diesen Weg passieren, daher erklärt sich auch die Belebung. Auch für Spaziergänger wird die schattige Straße von vielen bevor- zugt. Daß auf solchen belebten Straßen alle Fahrzeuge ein- mäßiges Tempo einschlagen müßten, ist leicht erklärlich. Doch weil gefehlt. Immer und immer wieder versuchen verchie- dene „Rekordschläger“ die asphaltierte Straße als „Kenne- bahnen“ zu benutzen. Am Sonntag vormittag tauchte auf dieser Straße ein junger Motorradfahrer auf, der wie ein Blitz diese durchfuhr. An der Ecke der alten Chaussee zu- rückten sich dem Fahrer zwei ältere Herren entgegen und zwangen den Radler zum Halten. Dieser blieb stehen, nicht abnehmend, was ihn erwartet. Ohne ihn viel zu befragen ver- abschiedeten ihn die beiden Männer einige Wadpfeifen. Nach erfolgter „Strafe“ rieten sie dem Motorradler in Zukunft auf die Spaziergänger mehr Rücksicht zu nehmen. Wir sind jetzt überzeugt, daß der „bestrafte“ Motorradfahrer nie und niemals mehr in scharfem Tempo diese Straße passieren wird.

## Das Pferd im Badehaus.

Ein eigenartiger Unfall ereignete sich am gestrigen Montag mittag am Hallenschwimmbad in Siemianowiz. Beim Anfahren von Koks für das Kesselhaus geriet ein Pferd des Fuhrwerksbesitzers Gawel aus Siemianowiz mit den Hinterrufen in das etwa 1 Quadratmeter große Ein- wurfloch des Bunkers. Alle Bemühungen, das Pferd her- auszuziehen, mißglückten. Schließlich rutschte das Pferd durch das Loch durch in den etwa 3 1/2 tiefen Bunker. Glück- licherweise befand sich schon genügend Koks in dem Bunker, so daß das Pferd außer einigen Hautabschürfungen keine größeren Verletzungen erlitt. Das Pferd mußte dann durch das Kesselhaus über die Treppen wieder ins Freie gebracht werden.

## Was soll das heißen?

Schon seit vielen Monaten muß sich der Fausbeiziger des Hauses ul. Boczna 17 von dem bei ihm wohnhaften Aufständi- gen J. Ranzia schwere Drohungen gefallen lassen. Immer wenn A. betrunken nach Hause kommt, schlägt er bereits im Hofe großen Lärm und überschüttet den Hauswirt mit Belästi- gungen, wie „Verfl, germanische Schw...“ u. a. m. Wiederholt ist ihm an seinem Hause großer Schaden angerichtet worden, in- dem Säune und noch anderes beschädigt wurden. Da die Dro- hungen kein Ende nehmen wollen, fühlte sich der Hauswirt ge- zwungen, polizeilichen Schutz anzurufen. Wann wird der Terror endlich einmal ein Ende nehmen?

## „Monte Carlo“ in Siemianowiz.

Der alte Hüttenpark an der Hüttenstraße in Sie- mianowiz ist verpachtet und in einen Konzertgarten umge- wandelt worden, der jedoch, außer an Konzert-Tagen, für das Publikum geöffnet bleiben muß. Der Wirt hat nun unter den schattigen Bäumen eine große Anzahl Holzische und Bänke aufgestellt. Alle Arbeitslosen, die früher nach dem Bienenpark wanderten, sind jetzt im Hüttenpark zu finden und belagern die Bänke. In den letzten Tagen wären ständig etwa 300 Arbeitslose dort zu sehen. Die Zeit vertreiben sie sich mit Kartenspielen. An jedem Tische spielt mindestens eine Partei. Solange es sich um einen harmlosen Stat handelt, ist ja dagegen nichts einzuwenden. Sehr oft aber werden Glücksspiele, wie „Mauscheln“,

# Laurahütter Sportspiegel

Schwacher Sportbetrieb am vergangenen Sonntag

## Handball:

Evangelischer Jugendbund III — „Freier Sportverein“ III 2:6 (1:3).

Dieses Treffen konnten die Freien Sportler mit obigem Ergebnis für sich entscheiden. Das Spiel war in beiden Halb- zeiten ausgeglichen und reich an schönen Momenten.

„Silesia“ Hohenlinde — Evangelischer Jugendbund ausgefallen.

Trotz schriftlicher Zusage zogen es die Silesianer vor, nach Laurahütte nicht zu kommen. Diese Unpünktlichkeit mußte exem- plarisch bestraft werden, damit solche Schätzer in Zukunft nicht mehr vorkommen.

## Bogen:

Repräsentativ-Bieterkämpfe in Rattowiz.

Am Sonnabend und Sonntag, den 1. und 2. August ver- anstaltet der Schleifische Bogverband in der Reichshalle Ratto- witz eine Repräsentativ-Veranstaltung, bei welcher von jeder Gewichtsklasse die vier besten Kämpfer des Schleifischen Bogver- bandes zusammentreffen werden. Der Sportauschuß hat nach- stehende Kämpfer zu diesen Kampfenden nominiert:

Flegengewicht: Moczko II (B. R. S.), Miliz (B. R. S. 29), Blusich (Naprzod), Koczeniz (Ruch).

Bantamgewicht: Koloit (Naprzod), Michalski (B. R. S.), Tunt (Stadion), Budniot (U. R. B. Siemianowiz).

Federgewicht: Rudzki (Naprzod), Kerner (B. R. S.), Ma- tuszczyk (B. R. S.), Bednorz (B. R. S. 29).

Veihgewicht: Konieczny (Naprzod), Zachot (Stadion), Po- nanta (Ruch), Bialas (Slavia).

Mittelgewicht: Wrazibio (B. R. S.), Gburski (B. R. S.), Piecha (Naprzod), Wojcik (B. R. S. 29).

Schwergewicht: Wiczorek (B. R. S.), Hanske (Stadion), Wochnit (Ruch), Kowoliz (U. R. B.).

Die vorgenannten Kämpfer werden am 1. August nach- mittags 18.30 Uhr im Zimmer des D. W. J. auf der ulica Jana 14 gewogen.

## Mannschaftsmeisterschaften.

Die schlesischen Mannschaftsmeisterschaften beginnen bereits Anfang des nächsten Monats. Zu diesen haben nachstehende Vereine ihre Meldungen abgegeben: B. R. S. Rattowiz, Nap- rzod Lipine, Amateurbogklub Laurahütte, A. S. 06 Myslowiz, Slavia Ruda und Ruch Bismarckhütte. Die Kämpfe werden in den Gewichtsklassen von Fliegen- bis Schwergewicht ausge- kocht.

Bis zum 22. August müssen die Vorfinale beendet sein. In der Vorfinale treffen sich: Naprzod Lipine — B. R. S. Rat-

towiz und Slavia Ruda — Amateurbogklub Siemianowiz, sowie A. S. 06 Myslowiz — R. S. Ruch Bismarckhütte.

In der Halbfinale, die bis zum 15. September beendet sein muß, treffen sich die Sieger aus der Begegnung Slavia — U. R. B. und Naprzod — B. R. S. Rattowiz.

Die Meisterschaftskämpfe schließen am 30. September, bis zu welchem Termin der Endfinalkampf zwischen dem Sieger aus der Halbfinale und dem Sieger aus dem Vorfinalkampf 06 Mys- lowiz — Ruch Bismarckhütte steigen muß. Sieben Tage vor jedem Meisterschaftstreffen müssen die Mannschaften dem Sport- auschuß des Verbandes schriftlich gemeldet werden.

Der Amateurbogklub Laurahütte wird eine Mannschaft bis zum Schwergewicht auf die Beine bringen. Auf das Abschnei- den der Einheimischen sind wir wahrhaftig neugierig.

## Bereinsmeisterschaften.

Nach Beendigung der schlesischen Mannschaftsmeisterschaften beabsichtigt der Amateurbogklub Laurahütte die Vereinsmeister- schaften auszutragen. Es sollen in sämtlichen Klassen die Mei- ster ermittelt werden. Bei dem vielen Material des Vereins dürften die Kämpfe recht interessant verlaufen. Den genaueren Termin werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben. Augenblick- lich wird im Amateurbogklub tüchtig trainiert. m.

## Jugendkraft — Faustballmeisterschaft.

Am vergangenen Sonnabend kam auf dem Sportplatz des A. S. 09 Myslowiz die Faustballmeisterschaft der Jugendkraft zum Austrag. Die Veranstaltung ging in größter Harmonie und bei bedeutenden sportlichen Leistungen vorstatten. Die Schiedsrichter Luka II-Myslowiz und Lehning-Rattowiz wal- teten mit seltener Objektivität ihres Amtes, so daß die Spiel- freude der Aktiven keinen Moment nachließ. Die Gegner waren meist gleichstark und der Umstand, daß zwei Kämpfe erst in der Verlängerung entschieden wurden, zeugt von der Gleich- wertigkeit der Mannschaften. Meister der 1. Klasse wurde der katholische Gesellenverein Myslowiz I, während der Meister der 2. Klasse der katholische Gesellenverein Myslowiz II wurde. Der siegreiche Verein hatte übrigens auch den Platzbau über- nommen, was er in vorbildlicher Weise ausführte. Die einzel- nen Ergebnisse sind folgende: A.G.V. Myslowiz I — A.G.V. Lau- rahütte I 38:38. Nachspielzeit 9:11 für Myslowiz. A.G.V. Mys- lowiz — J.A. Peter-Paul Rattowiz 54:35. A.G.V. Laurahütte — J.A. Peter-Paul 45:45. (Nachspielzeit 16:10 für Laurahütte). A.G.V. Myslowiz 2 — B. S. R. 2 Laurahütte 28:44. A.G.V. Mys- lowiz II — Peter-Paul Rattowiz II 49:47. B. S. R. II Laurahütte — Peter-Paul II 44:32. Die Myslowizer, die in der Auf- stellung Frychel 2, Stenka 2, Knossalla, Kupische 2 und Luka 1 spielten, haben den Titel bereits zum 5. Male erobert. f.

„Sächsische Bank“ usw. gespielt, bei denen schon so mancher Arbeitslose seine kargliche Unterstützung verlor. Hochbetrieb herrscht hier naturgemäß an den Tagen, an denen die Unterstützung ausbezahlt wird. Leider befinden sich auch einige Falschspieler darunter, die mit gezinkten Karten sple- len, und den Arbeitslosen ihre Groschen gewissenlos abneh- men. Zu Haus warten dann die Angehörigen vergeblich auf die Unterstützung und müssen eine Woche lang die Zähne in die Wand schlagen, weil kein Geld im Hause ist. Sache der Polizei wäre es, hier „nergisch“ einzugreifen und diesen gewissenlosen Falschspielern das Handwerk zu legen, damit nicht noch mehr Unglück in die Familien der Arbeitslosen getragen wird.

## Arbeitslosenstatistik von Siemianowiz.

Am Auf dem Arbeitslosenamt in Siemianowiz sind am Schluß des Monats Juli d. Js. aus den Gemeinden Siemia- nowiz, Bittkow, Baingow, Przelaiska und Hohenlohehütte 2595 (im Mai 2665) Erwerbslose registriert worden, von denen nur 604 Arbeitslose (im Mai 1708) die Unterstützung beziehen. Davon entfallen auf die Gemeinde Siemianowiz 1883 (im Mai 1987) Arbeitslose, von denen 388 die Unter- stützung erhalten, auf Bittkow 169 Erwerbslose, von denen 55 die Unterstützung beziehen, auf Baingow 60 Arbeitslose, von denen 4 die Unterstützung erhalten, auf Przelaiska 74 Erwerbslose, von denen 4 die Unterstützung beziehen, und auf Hohenlohehütte 409 Erwerbslose, von denen 153 noch Unterstützung beziehen. Die Zahl der Unterstützungsempfän- ger ist dadurch im Juni so stark zurückgegangen, daß auf Grund einer Verfügung der Wojewodschaft nur noch ver- heiratete Arbeitslose mit Kindern die Beihilfe aus der staatlichen Beihilfe erhalten. Diese ausgesteuerten Arbeits- losen, in Siemianowiz kommen etwa 700 in Frage, erhalten die ausgefallene Unterstützung seit einigen Wochen aus Ge- meindemitteln ausgezahlt. Nach obiger Statistik ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen in Siemianowiz im Juni wieder um 104 zurückgegangen, was darauf zurückzuführen ist, daß Arbeitslose beim Bau der Arbeiterkolonie verwendet werden.

## Betriebseinsparungen in der Laurahütte.

Infolge Mangels an Aufträgen ist das Grobblech- walzwerk in vergangener Woche auf einige Zeit eingestellt worden. Die Belegschaft, außer denjenigen Arbeitern, die bei der Verladung und Reparaturen beschäftigt sind, sind beurlaubt worden. Das Stahlwerk ist vorläufig noch im Betriebe. Wann das Grobblechwalzwerk wieder in Betrieb gesetzt wird, steht noch nicht fest. Hoffentlich recht bald.

## Die neue Tankstelle ist fertig.

Auf der Beuthenerstraße hat Ingenieur Polaczek in der Nähe der Kreuzkirche eine neue Benzintankstelle er- richtet. Dieselbe ist vorige Woche fertig gestellt und be- reits in Betrieb gesetzt worden.

## Betrifft beide Kirchenschöre unseres Ortes.

Die Sängerinnen und Sänger beider Kirchenschöre wer- den gebeten, zu der am Mittwoch im Vereinszimmer des Dubajchen Restaurants stattfindenden 2. gemeinsamen Probe zu erscheinen. Die Probe beginnt pünktlich um 8 Uhr.

## Sommerfest.

Am nächsten Sonntag, den 19. Juli d. Js. findet diesmal im Bienenpark das diesjährige Sommerfest des Verbandes deutscher Katholiken, Ortsgruppe Laurahütte-Siemianowiz statt. Das Programm ist recht umfangreich und umfaßt Instrumental-Kon- zerte, Gesangsvorträge, Preiswettbewerbe u. a. m. Es ist Ehren- sache aller Mitglieder an diesem Feste teilzunehmen. Ebenso ergeht an alle katholischen Vereine die Bitte, die Veranstaltung

durch einen regen Besuch zu unterstützen. Auch Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Der gesamte Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt. m.

## Ausflug des katholischen Gesellenvereins Siemianowiz.

Begünstigt vom herrlichsten Wetter unternahm der katholi- sche Gesellenverein Siemianowiz am Sonntag einen Ausflug nach dem etwa 2 Kilometer von Neubek entfernten Bilita. Auf vier Wagen und einem Lastauto, wurden die Kolpingjöhne nach dem Ausflugsort gebracht, wo sie bei Spiel, Sport und Baden die freien Stunden vertrieben. Mit musikalischen und gesang- lichen Darbietungen hat die Hauskapelle der Jugendgruppe des B. S. R. viel zur Erheiterung beigetragen. Das Picknik im Walde stärkte Gaumen und Magen und befreidigte vollauf die Teilnehmer. Um 10 Uhr abends befand man sich wieder in Siemianowiz. Die Stunden, die die Ausflügler am diesem Sonntag verlebt haben, werden ihnen noch recht lange in guter Erinnerung bleiben. m.

## Ausflug der katholischen Jungmänner.

Am Sonntag unternahm der katholische Jung- männerverein Siemianowiz gemeinschaftlich mit dem St. Agnesverein einen Ausflug nach Lawek hinter Kojtow. Diesmal ging es mit dem Rollwagen hinaus. Die Teil- nehmer veranmelten sich früh um 1/6 Uhr am Marktplatz. Man wollte wieder einmal einen Tag in Gottes freier Natur zubringen. Auf allen Gesichtern lagen frohe Miene, denn der liebe Gott hatte es gut gemeint und den Aus- flüglern schönes Wetter beschert. Punkt 6 Uhr ertönten, von Instrumenten begleitet, die fröhlichen Wanderweisen. In Myslowiz wohnten die Ausflügler dem Gottesdienst bei. Nach 3 1/2 stündiger Fahrt war das Ziel erreicht. Auf einer großen Wiese, die sich zum Spielen sehr gut eignete, begann alsbald ein fröhliches Treiben. Die Mädchen maßen ihre Kräfte im Trommelball und die Jungen ließen dem Fußball nach. So ging es einige Zeit, bis der Ma- gen seine Rechte forderte. Nun packte jeder sein Proviant aus, der ihm von Müttern mitgegeben worden war und allen mundete das einfache Mittagmahl vortrefflich. Nach der Mittagsruhe ging es wieder an Spielen. Auch für die Tanzlustigen gab es Gelegenheit ihrem Vergnügen nach- zugehen. So verflogen die Stunden und bald mußte man zur Heimkehr rufen. Zum Abschied wurde noch das Lied: „Ade zur guten Nacht“ gesungen, und nun ging es wieder im Galopp dem Heimatsorte zu. m.

## Von der Schuhmacherzwangsinnung.

Am Sonntag, den 19. Juli d. Js., nachmittags 2.30 Uhr, hält die Schuhmacherzwangsinnung, Sitz Siemianowiz, im Drendajchen Saale ihre fällige Quartalsversammlung ab. Da die letzten Quartalsversammlungen sehr schlecht besucht waren, hat sich der Vorstand dazu entschlossen, jedes Mitglied, das bei dieser Versammlung fehlt, mit einer Strafe von 5 Zloty zu belagen.

## Monatsversammlung.

Der Verein weibl. kath. Angestellten und Beamtinnen hält am morgigen Mittwoch, den 15. Juli die fällige Monatsver- sammlung ab. Infolge Reichhaltigkeit der Tagesordnung wird um zahlreichen Besuch gebeten Beginn 7 1/2 Uhr. m.

## Von der Konkurrenz geschlagen?

Man müßte eigentlich meinen, daß große Siemianowiz „macht sich“. Die Stadternennung, die schön angelegten Straßen, die vielen neuen Anlagen, die Varietee-Programme in den Kaffee's, der „Autobroschensbahnhof“ und noch anderes mehr, dies alles läßt auf eine rasche Entwicklung der früheren Ge- meinde schließen. Es muß zwar anerkannt werden, daß das augenblickliche Siemianowiz von früher und jetzt fast nicht zu erkennen ist. Leider taucht neben dem äußerlichen Aufschwung

eine Nebenerscheinung auf, die dahin führt, ein Teil der Siemianowitzer Existenzen zu sprengen. Beobachtet werden wohl so manchmal gefragt haben: „Wo halten sich die Siemianowitzer Bürger in den freien Stunden auf?“ Die Antwort wird in den meisten Fällen immer und immer wieder lauten, in der „Szwarzarska Dolina“ oder im Stadion Michalkowicz. Die Tatsache, daß durch die Errichtung der „Szwarzarska Dolina“, sowie durch die Eröffnung des Stadions Michalkowicz, die Siemianowitzer Konzertgarten- und Lokalbesitzer, sehr viel von ihren Stammgästen eingebüßt haben, dürfte nicht von der Hand zu weisen sein.

Unternimmt man am Sonntag einen Ausflug nach der Szwarzarska Dolina, oder nach dem Stadion, so stellt man fest, daß sich 75 Prozent bzw. 90 Prozent der Besucher aus Siemianowitzer Bürgern zusammensetzt. Kein Wunder daher, daß die Siemianowitzer Veranstaltungen mit einem Fiasko enden. Die Begründung, daß den Einheimischen in Siemianowicz nichts geboten wird, zwingt die Massen, die nächstliegenden Ausflugsorte zu besuchen. Kann in diesem Fall, nicht Abhilfe geschaffen werden?

Wir wollen z. B. den Bienenpark streifen. Dieser schattige Park würde wohl, wenn er „modernisiert“ wird, bestimmt die Siemianowitzer an sich locken. Ein Schwimmbassin, eine Freilichtbühne, ein modernes Pavillon, ein Licht- und Sonnenbad müßte errichtet werden, und wir sind überzeugt, daß all diese Neueinrichtungen sich in kurzer Zeit bezahlen würden.

Eine sehr gute Ausbaumöglichkeit ermöglicht der nahegelegene „Ruchenberg“ am Wittkower Waldchen. Also, das Gute liegt so nahe, es muß bloß verstanden werden, Gewinne daraus zu schlagen.

### Gottesdienstordnung:

#### Katholische Kreuzkirche, Siemianowicz.

- Mittwoch, den 15. Juli 1931.
1. hl. Messe in einer bestimmten Meinung.
  2. hl. Messe für verst. Stanislaus Koleszka, Roman Garus und Großeltern beiderseits.
  3. hl. Begräbnismesse der verst. Luzie Kubisa.
- Donnerstag, den 16. Juli 1931.
1. hl. Messe für verst. Paula Pasztor und Verwandtschaft beiderseits.
  2. hl. Messe zur Mutter Gottes von einigen Frauen.
  3. hl. Messe für verst. Paul Kandyja.

#### Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

- Mittwoch, den 15. Juli 1931.
- 6 Uhr: mit Kond. für verst. Witwen und Eltern beiderseits.
  - 6 1/2 Uhr: mit Kond. für verst. Ignaz Wyrwas.
- Donnerstag, den 16. Juli 1931.
- 6 Uhr: zur hl. Mutter Gottes auf die Intention christlicher Mütter.
  - 6 1/2 Uhr: für zwei Jahrlinder der Familien Theodor und Josef Kirchner und Verw. beiderseits.

#### Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

- Mittwoch, den 15. Juli 1931.
- 7 1/2 Uhr: Jugendbund.
  - Freitag, den 17. Juli 1931.
  - 7 1/2 Uhr: Kirchenchor.

### Aus der Wojewodschaft Schlesiens

#### Erleichterungen für Kriegsinvaliden pp.

Die Kattowitzer Eisenbahndirektion teilt mit, daß sämtlichen Kriegsinvaliden und Schwerbeschädigten im weitgehendsten Sinne Erleichterungen zu gewähren sind. So ist u. a. darauf zu achten, daß den Kriegsinvaliden und Schwerbeschädigten an den einzelnen Fahrkartenschaltern, ohne Rücksicht auf die Anzahl der Wartenden, die Billets zuerst ausgehändigt werden. Ferner ist für Kriegsinvaliden und Schwerbeschädigte in den einzelnen Zugabteilen eine Sitz-

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowicz. Druck u. Verlag: „Vita“, naklad drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.

# Schwimmfest in Bielitz

Von vornherein muß gesagt werden, daß, trotzdem das Rigeunerwald-Bad sehr schön gelegen ist, es aber für größere Veranstaltungen wenig geeignet ist. Stellenweise standen die Zuschauer sogar im Wasser. Die Kämpfe wickelten sich fast zu schnell ab, so daß die Zuschauer denselben kaum folgen konnten. Die Organisation der Kämpfe selbst war gut. In der 3x100-Meter-Staffel konnte der E. K. S. Kattowicz einen neuen polnischen Rekord erzielen. Karliczek sollte in der Rückenlage sogar unter 1.20 Min. geschwommen sein. Bei den Damen war Liesl Reicher (Hakoah) die Beste. Bei den Sprungkonkurrenzen waren die Richter leider viel zu schwach. An den Sprungkonkurrenzen beteiligte sich als einzige Dame Fräulein Klaus. Im Gesamtergebnis hätte sie sogar den Sieg auch unter den Männern verdient. Die technischen Ergebnisse waren folgende:

**Herren: 100 Meter Rücken:** 1. Karliczek (E. K. S. Kattowicz) 1.21,8 Min.; 2. Franja (Siemianowicz) 1.28,6 Min.; 3. Trammer (Hakoah). **200 Meter klassischer Stil:** 1. Boguth (E. K. S.) 3.09,4 Min.; 2. Pollat (Hakoah) 3.13,8 Min.; 3. Nowak (B. B. S. B. Bielitz). **Damen: 200 Meter klassischer Stil:** 1. Reicher (Hakoah) 3.34; 2. Wasluda (E. K. S.) 3.46,2; 3. Feilput (Hakoah). **3x100-Meter Damen:** 1. Cracovia Krakau 5.33; 2. E. K. S. Kattowicz 3.39; Hakoah dis-

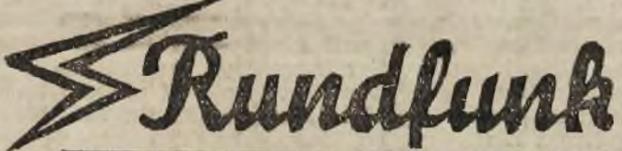
qualifiziert. **100 Meter Freistil:** 1. Schönfeld (Maffabi) 1.35; 2. Gerber (Hakoah). **100 Meter Rücken:** 1. Reicher (Hakoah) 1.43,6; 2. Krummholz 2.00. **100 Meter Freistil, Knaben bis 14 Jahren:** 1. Winkelmayer (E. K. S.) 1.36,2; 2. Hammermann (Hakoah) 1.48. **100 Meter klassischer Stil für Knaben bis 14 Jahren:** 1. Landau (Maffabi) 1.33,2; 2. Tischler (B. B. S. B.) 2.10; 3. Juder (Maffabi). **100 Meter klassischer Stil für Mädchen bis 14 Jahre:** 1. Micholczyk (E. K. S.) 1.47,6; 2. Silbiger (Hakoah) 2.40,2. **Freistil 100 Meter für Junioren:** 1. Wiener (E. K. S.) 1.17; 2. Karliczek G. (E. K. S.) 1.17,2; 3. Sonntag (E. K. S.) 1.20,9. **5x33 1/3-Meter-Staffel für Junioren:** 1. E. K. S. 2.51; 2. Hakoah, 3. Maffabi Bielitz. **3x100-Meter-Lagenstaffel:** 1. E. K. S. Kattowicz 4.03 Minuten; neuer polnischer Rekord. **Sprünge:** 1. Jaja (Siemianowicz) 76,28 Punkte, 2. Siemkowski (Hakoah) 64,98 Punkte; 3. Skwarczynski 64,8 Punkte. Als einzige Dame sprang Fräulein Klaus (Siemianowicz) und erzielte 73,26 Punkte.

**Wasserball:** E. K. S. Kattowicz — Hakoah Bielitz 7:2 (1:2). In diesem Treffen konnte der E. K. S. für seine vor drei Jahren erlittene Niederlage große Revanche nehmen. Im zweiten Spiel trennten sich Cracovia — B. B. S. B. 1:1 unentschieden.

gelegentlich zu reservieren. In solchen Fällen sind jedoch diese Personen, bzw. deren Familienangehörigen, verpflichtet, zwei Stunden vor Abfahrt des Zuges entsprechende Anmeldungen bei der Eisenbahndirektion vorzunehmen. Seitens des Kriegsinvalidenverbandes werden an die einzelnen registrierten Kriegsinvaliden und Schwerbeschädigten entsprechende Ausweise ausgestellt, welche diese dann auf den einzelnen Eisenbahnstellen vorzuweisen haben.

### Einstellung von Zügen

Erst vor einer Woche haben wir jene Züge angegeben, die am 6. d. Mts. eingestellt wurden. Das war aber erst das Vorspiel von dem, was kommen wird. Am 15. d. Mts. werden nicht weniger als 53 Personenzüge, die meisten ganz und einige teilweise, eingestellt. Mit den früheren Zügen sind es gegen 70 Züge, die in der schlesischen Wojewodschaft nicht mehr verkehren werden. Es würde zu weit führen, alle diese Züge hier anzuführen, und wir verweisen unsere Leser auf die Abfahrtsfahrpläne, die auf den Bahnhöfen ausgehängt werden, müssen aber bemerken, daß diese Fahrpläne völlig unverständlich erscheinen. Die Eisenbahndirektion läßt Fahrpläne drucken und verkauft sie, und einige Wochen später schmeißt sie die Fahrpläne über den Haufen. Mit der Einstellung der Züge hätte man schon bis zum neuen Fahrplan warten sollen. Es wird durch die Einstellung der Züge nicht allzuviel erspart, denn die Direktion kann unmöglich die Bahnbeamten so plötzlich entlassen. Es wird aber über Hals und Kopf gespart.



### Kattowicz — Welle 408,7

- Mittwoch, den 15. Juli:
- 12.10: Mittagskonzert.
  - 15.25: Vorträge.
  - 16.00: Kinderstunde.
  - 16.30: Schallplatten.
  - 16.50: Vorträge.
  - 18.00: Nachmittagskonzert.
  - 19.00: Vorträge.
  - 20.15: Unterhaltungskonzert.
  - 21.20: Abendkonzert.
  - 22.30: Tanzmusik.
  - 23.00: Vortrag französisch.
- Donnerstag, den 16. Juli.
- 12.10: Mittagskonzert.
  - 15.25: Vorträge.
  - 17.10: Schallplatten.
  - 17.35: Vortrag.
  - 18: Unterhaltungskonzert.
  - 19: Vorträge.
  - 20.15: Abendkonzert.
  - 22.30: Konzert.
  - 23: Tanzmusik.

### Warschau — Welle 1411,8

- Mittwoch, den 15. Juli:
- 12.10: Mittagskonzert.
  - 15.25: Vorträge.
  - 16.00: Kinderstunde.
  - 16.30: Schallplatten.
  - 16.45: Vorträge.
  - 18.00: Orchesterkonzert.
  - 19.00: Vorträge.
  - 20.15: Kammermusik.
  - 21.20: Suitenkonzert.
  - 22.00: Vortrag.
  - 22.30: Tanzmusik.
- Donnerstag, den 16. Juli.
- 12.10: Mittagskonzert.
  - 15.25: Vorträge.
  - 17.15: Schallplatten.
  - 17.35: Vortrag.
  - 18: Solistenkonzert.
  - 19: Vorträge.
  - 20.15: Unterhaltungskonzert.
  - 22: Vortrag.
  - 22.30: Abendkonzert.
  - 23: Tanzmusik.

### Gleiwitz Welle 252.

### Breslau Welle 323

- 11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
- 11.35: 1. Schallplattenkonzert und Reklamedienst.
- 12.35: Wetter.
- 15.20: Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.
- 12.55: Zeitzeichen.
- 13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
- 13.50: Zweites Schallplattenkonzert.

### Mittwoch, den 15. Juli:

- 6.30: Wecken; anshl. Junggymnastik.
- 6.45: Frühkonzert auf Schallplatten.
- 15.20: Jugendstunde.
- 16.00: Die Schleuder.
- 16.20: Unterhaltungs- und Tanzmusik aus dem „Stadt-Cafe“ Gleiwitz.
- 17.00: Der Oberschlesier im Juli.
- 17.20: Preisbericht, anschließend: Kleine Klaviermusik.
- 17.50: Kreuz und quer durch OS.
- 18.00: Wanderungen im Ustratergebirge.
- 18.25: Lieder.
- 19.00: Wettervorhersage, anshl.: Die oberschlesische Landschaft in der Dichtung.
- 19.20: Abendmusik.
- 20.20: Wiederholung der Wettervorhersage; anshl.: Immer wieder mal Lieder!
- 22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
- 22.40: Abendunterhaltung auf Schallplatten.
- 24.00: Funkstille.

### Donnerstag, den 16. Juli.

- 6.30: Junggymnastik.
- 6.45—8.30: Frühkonzert auf Schallplatten.
- 12.35: Wetter; anschließend: Was der Landwirt wissen muß!
- 15.20: Kinderfunk.
- 15.45: Das Buch des Tages.
- 16: Unterhaltungskonzert.
- 17.30: Zweiter landw. Preisbericht; anschließend: Seefahrt in alter Zeit.
- 18: Das Weizen der Meere und Gebirge.
- 18.30: Das wird Sie interessieren!
- 18.50: Wetter für die Landwirtschaft; anschließend: Kurzoper auf Schallplatten. „Die Favoritin“.
- 19.30: Wetter; anschließend: Stunde der Arbeit.
- 20: Song und Chanson.
- 21: Kammerkonzert.
- 21.30: Unterhaltungskonzert.
- 22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
- 22.30: Schlesische Arbeitsgemeinschaft „Wochenende“.
- 22.40: Alte und neue Tanzmusik.
- 0.30: Funkstille.

### Die neuen Volksausgaben!

- |                   |                                      |
|-------------------|--------------------------------------|
| Ernst Glaeser     | Fahrgang 1902                        |
| Gerh. Hauptmann   | Die Insel der großen Mutter          |
| A. Schnitzler     | Traum und Schicksal                  |
| Paul Keller       | Ferien vom Tag                       |
|                   | Hubertus                             |
|                   | In fremden Spiegeln                  |
| Max Brod          | Zycho Brahes Weg zu Gott             |
| Galsworthy        | Meisternovellen                      |
| Arnold Zweig      | Männer und Knaben                    |
| Klabund           | Borgia                               |
|                   | Zum Preise von zł 6.25 pro Band      |
| Romain Rolland    | Johann Christophs Jugend             |
| Theodore Dreiser  | Eine amerikanische Tragödie          |
|                   | Zum Preise von zł 8.25 pro Band      |
| Ricarda Huch      | Der große Krieg in Deutschland       |
| Felix Timmermanns | Palliativ                            |
| Stefan Zweig      | Amot                                 |
|                   | Zum Preise von zł 5.50 pro Band      |
| Emil Hadina       | Die graue Stadt — die lichten Frauen |
|                   | Zum Preise von zł 7.70               |

Kattowitzer Buchdruckerei u. Verlags-BA.

Werbet ständig neue Leser!

**Deutsches Pianino**

Verkauf: Siemianowice, ulica Sobieskiego 5 part.

**OHNE KEIN**

gelächlicher ERFOLG!

Insertieren Sie in unserer Zeitung!

**Achtung! Bemalen Sie Ihre Stoffe schon selbst? Sie brauchen nicht zeichnen zu können!**

Das Malen mit

## Pelikan-Stoff-Malstiften

### Deutsche Zeitschriften

**DIE WOCHE**  
Deutschlands populärste Zeitschr.  
**DIE GARTENLAUBE**  
Die Zeitschr. der deutsch. Familie  
**SPORT IM BILD**  
Das Blatt der guten Gesellschaft  
**SCHERLS MAGAZIN**  
Die bunte Zeitschr. für jedermann  
**DENKEN UND RATEN**  
Die Zeitschrift für geistigen Sport  
**FILMWELT**  
Zeitschrift für Film, Foto, Funk.

Wenn Sie sich gute Freunde für Haus und Familie gewinnen wollen, abonnieren Sie die genannten Blätter. Bestellung durch jede Buchhandlung oder durch die Anstalt-Abteilung d. Verlages.

**VERLAG SCHERL & BERLIN SW**

ist denkbar einfach

Beachten Sie bitte die Sonderausstellung der Geschäftsstelle der „Kattowitzer-, Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung“, ul. Bytomska 2

## PHOTOALBEN

VON DER EINFACHSTEN BIS ZUR ELEGANTESTEN AUSFÜHRUNG

KATTOWITZER BUCHDRUCKEREI UND VERLAGS-SPÓŁKA AKCYJNA